



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCLI. Das Kloster Lehnin verkauft an Heinrich und Asmus die Hafen zu  
Machenow, das Dorf Heinrichsdorf und Teltow und Besitzungen in  
Wilmersdorf, am 24. Mai 1485.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CCL. Peter, Abt des Klosters Lehnin, verkauft zu zinsbarem Besitz die kleine Fischerei auf dem Niwend bei Wachow, am 8. Dezember 1484.

Wy Petrus, Abt des Closters Lenyn, Bekennen apenbar betügende in vnd met diessen apen briue vor jdermänniglich, die en sien eder hören lesen, dat wy hebben vorkouft vnd vorköpen in Kraft vnd Macht dieses vnser Briues dem bescheiden Hans Boyen, vnfern Vnderfathen, in dem dorpe Wachow gefehten, sinen Erfen und Erfgenamen die kleine Fischerie vp vnfern Watern, geheiten die Riuen, meth Wehren, grot und kleine Flackerey, Pauerjagd, Nettstellen vnd sonst alles, was der kleinen Fischerey tobehörungen sin mach, vnd besondern Wefewachs und Riefeholt, als vp den Werder darfülbst neben gelegen wachset, in aller mate als die vorigen andern Fischers gehat hebben, vor twyntich Schock Brandenburgsch Betalinge, dy he vns vnd vnfern Gadeshufe, vull und to guder Genüge betalet heft, vnd dy wy vorder in vnser Closters nud und From gewand hebben. Vor welcke Vischerie, Wefewachs und Riefeholt, alse bauen berürt ifs, Soll dy gedachte Hans Boye, sine Erfen und Erfgenamen vns vnd vnser Closter alle Jahr jerliche Rente este Tynse  $1\frac{1}{2}$  Schock Brandenburgsch Wehre vp Martini vnvertogert geuen vnd betalen, vnd vnser Kellner, so vake he in dem dorpe Wachow kommen vnd erschienen werth, met Etsfischen besorgen vnd vorholden soll, vnd die vorgedachte Hans Boye, sine Erfen vnd Erfgenamen, sollen vnd wollen sodan Fischery, Wefewas vnd Riefholt vor Richter vnd vor Schepen alse Ergut empfangen. Worde auer die mehrgenante Hans Boye, sine Erfen vnde Erfgenamen sotan bruking der Fischery, Grefing vnd holtinge wedderveilen edder vorkopen, so soll he vns vnd vnser Closter den irsten vor solcke twyntich Schock sodane Brukinge der Vischerie, Grefing vnd holtinge weder veilen vnd to kope bieden, vnd so wy denn vns Kloster solcke Brukinge nicht wedderkopen wollen, mach he vnd sine Erfen einem andern in deme dorpe Wachow gefeten, vnd keinen andern uthwendig oder anderswo gefehten, veillen und vorkopen ohne Inlage und wedderrede, und willen em edder sinen Eruen des Kopes ein recht Gewer sin, so vacke em vnd sinen Eruen des Noth sin werth. Des to groter Urkunde vnd Wifsheit, dat alle dy vorgescreuen stücken vnd Articul solden gehalten werden, hebbe wy vnse Ingesiegel met willen vnd weiten laten hengen under an dessen Briue, die gegeuen ifs to Lenin des Dunredages conceptionis Marie, Anno Domini Millefimo quadringentesimo octagesimo quarto.

Aus Schönmann'scher Abschrift.

CCLI. Das Kloster Lehnin verkauft an Heinrich und Asmus die Haken zu Machenow, das Dorf Heinrichsdorf im Teltow und Besitzungen in Wilmersdorf, am 24. Mai 1485.

Wy Petrus, Abbt des Closters Lenyn, Johannes prior, Johannes supprior, Georgius kelner vnd gemeine samelinge darfuluest, Bekennen apenbar betugende met dessen apen briue vor einen jderman, dy ehn sehet, horet edder lesset vnd besondern vor alle vnse nako-



melinge, dat wy mit guden ripen rade vnd wolbedachtem mude vorkofft hebben vnd vorkopen in  
 kraft deses briues den Erbarh vnd duchtigenn Hinrick vnd Almus, gebrudern, dy Haken  
 genant, gefseten tho machenow, vnd ehrer twyer Rechten menliken liues lehens erfen dat dorpp  
 Hinrichftorp, vp dem Teltow gelegen, met ouersten vnd nederstenn gericht, kerken lehen,  
 Stratenrecht, dinsten, ouersten vnd nedersten vp allen hofen, met grafingen, watern, wesen, weiden,  
 holten vnd sust mit allen thobehoringen vnd Rechtigeiden, Nemelich met dessen nageschreuen  
 huuen des fuluen dorpes, pechten vnd tinsen, thom ersten dat Schulten Ampt met fefs hufen; von  
 den fses hufen hefft dy Schulte virhufen fry tho Lehne, Sundern van den andern twen hufen gefft  
 hy alle jerliken tho tinfse twelff grofchenn. Item dy schulte gefft ock den herrn alle jar ein schock  
 vor dat Lehnert. Item dy fuluige schulte hefft ock fry tho Lene vp peter Molners hoff, ock vp  
 des herden hoff vnd Andreas Molners hoff denn fleischeiden vnd von einem jglichen hofe befund  
 der Jares twelff penninge tho tinfse vnd ein Rockhun. Item mehr hefft hy in Lehen fry vppe  
 dem kroge denn fleischeiden, den tappbecker vnd teyn grofchen jerlicke tinfse. Item bricker  
 lomen hoff met fouen hofen, gefft der herfchap jerlicken tho tinfse einen Winpell Roggen, einen  
 Winpell hauern, ein schock an gelde, Szouen hunre vnd den teynden. Andres Molners hoff met  
 dren huuen gefft achtein grofchen. Borchardt Sperlings hoff met fefs huuen gefft fofs vnd drut  
 tich grofchen. Peter Molners hoff met dreyen hufen, achtein grofchenn. Olde molners hoff met  
 fzo fofs huuen gefft fofs vnd druttich grofchenn, drutthein Hunre vnd den theynden. Merten Timmer  
 mans hoff met fofs huuen gefft, fso he wulte is, achte schepell Roggenn vnd achte schepell ha  
 uern, Auer wan he besettet is, fso gefft he kein korne, fundern alleine virvndtwintich grofchen.  
 Vincencius krogers hoff met viff huuen gefft ein halb schock an gelde. Junge molners hoff met  
 vir huuen gefft vir vndtwintich grofchen. Dat godehufs gefft von einer huuen fofs grofchen. Vorth  
 mehr vorkopen wy dem vorgefchreuen hinrick haken vnd Almus, sinen bruder, ock orn  
 Rechten menliken liues lehns erfen einen hoff in dorpe Wilmerftorpe met twen huuen, dy ge  
 uen alle jar einen Winpell roggen vnd ein Winpell hauern vnd ein halb schock an gelde vnd  
 ock mit alle siner tobehoringe, holtenn, Wesen, grafingen, weiden, Watern, den teinden, Rockhun  
 nern, dinsten, ouersten vnd nedersten, vnd sust mit allen gnaden, eigendohmen, gerechteiden vnd  
 gericht, nichts vtgenamen, vnd mit fulken Rechten, allse wy vnd vnse gadeshufs den vnd ock  
 dat genante dorp hinrickftorp van peter, Hanfs vnd Jacob, gebroder, dy barkowen ge  
 nant, recht vnd Redelick gekofft vnd bet her rowlich jngehat vnd beseten hebben: vnd wy vorla  
 ten vnd auerantworten em dy mehrgedachten guder mit allen aren pechten, tinsen, Rentten,  
 ackern, holten, wesen, Weiden, watern, ouersten vnd neddersten gericht vnd dinsten, kerkenle  
 hen, Stratenrecht vnd sust mit aller andern fryheiden, gnaden, Rechtigeiden vnd togehoringen vnd  
 hebben em dy gegeuen vor hundert vnd achtentich schock grofchen Brandenburgischer munte,  
 achte penninge vp einen grofchen geachtet, dy wy vorder in klosters mercklichen nut vnd framen  
 gewant hebben, nemelick vnfen jerlichen schaden darmede thokeren, den vnse kloster etliche jar  
 geduldet vnd gedragenn hett, dy vp fostich Rinfke gulden loppt: vnd wy hebben den gnanten  
 hinrick hakenn dy vorbenomede guder gelegenn vnd liben em dy in kraft deses briefles vnd  
 willen em der ein gut gewehr syn, Szo vake vnd verne als wy em dy thogeweren van rechte  
 vorpflicht. Ock schall dy gnanth hinrick hake, Almus, syn bruder, vnd obrer twier Rechte  
 echte menliche liues lehns eruen fsodane guder, wu vorgenomet, van vnfen nakomelingen Ebbe  
 ten tho Lenyn tho Lehen empfangen, Szo vake eyn nige here erwelet vnd bestediget wert, vnd  
 vnfen Closter, ock der herfchafft tho Lenyn dar van dynen, getruwe vnd gewer sin, Allse sy



des vns, vnsem kloster vnd alle vnser nakomelingen des vnd lehnes haluen vorpflicht vnd vorwant syn, ohne wedder Rede, Behelp vnd ohne alle geuehrde. Des tho forder orkunde vnd warer bekantnisse hebben wy vnse vnd vnser famelunge Ingefigel latenn hengen benedden an dessen vnser apenbrieff. Ock hebbenn wy dorch funderliche gunst vnd gantz vlitige varbede fsodane genante guder tho liue vnd nicht tho erse gelegen Achim vnd Otto Haken, gebruder, tho Bornum geseten, met fsodane bescheide, Efte Hinrigk vnd Erasmus Hake bauen beruret do-denthalulen ane menlike lehnes erfen vorscheiden worden, dat got lange kere, vnd fsy aren doet leuen worden, den scholen fsy sick fsodaner guder tho orem liue vnd leuende gebrucken, vnd dy in weren holden vnd na ohrer twyer dode an vnse kloster Lenyn wedder kamen vnd fallen laten, ohne alle ehrer erfenn vnd erffgenamen insage, wedderrede vnd alle behelp. Gegeuen tho Berlyn, am dingestage na Trinitatis, Na der gebort Christi Dufsent virhundert dar na ja deme viffvndeachtigsten Jare.

Aus dem Lehliner Copialbuche des Geh. Ministerial-Archives.

CCLII. Kurfürst Johann verpfändet den Klöstern Lehnin und Zinna, so wie dem Domstifte zu Brandenburg, für 1000 Rh. Gulden Zölle und Urbede der Stadt Brandenburg, am 14. Juni 1489.

Wir Johannes, von Gottes Gnaden Marggrafe zu Brandenburg, des heiligen Röm. Reichs Erz Cämerrer vnd Churfürst etc., Bekennen und thun kund öffentlichen mit diesen vnsern briue vor vns vnd vnser Erben vnd Nachkommen, Marggrafen zu Brandenburg, auch sonderlick vor allen, die ihn sehen oder hören lesen, das wir mit reipen Rath vnser Rathgeber, wohlbedachten Muthe vnd freyen willen Recht und Redelich auf einen rechten wiederkauf vorkouft haben und vorkaufen gegenwertiglich in Craft und Macht desses Brifes dem wirdigen und andechtigen vnsern Räten vnd lieben Getreuen Ern Peter Abt, Prior vnd ganzen Conuent des Closters Lenin, Ern Nicolaus Abt, Prior vnd ganzen Conuent des Closters zu der Zinna vnd Ern Sigismunden Pritzk, Probst, Prior vnd ganzen Capittel des Stiftes zu Brandenburg uf der Burgk sämtlichen sechzig guter Reinschen Gulden järlicher Zins vnd Rente auf vnd in vnsern Zöllen vnd Orbede in vnsern alten und neuen Stadt Brandenburg jerlicken zu heben vnd einzunehmen, auf jeden St. Margarethen Tag, so lange den genanten vnsern Räten, Ebtten, Probst, ihren Nachkommen, Prioren, Conuenten, Capitteln solche Zinse nit abgelöset werden mit tausent Gulden Reinsch, die uns die obgenanten Ebte zu guter genüge an bereitem Golde übergeben vnd bezalet, die wir von ihnen empfangen vnd forder in vnser Nutz vnd framen gewandt haben, der wy sy, ihre Nachkommen vnd Gottshäuser quidit, ledigk vnd lofs sagen in Kraft und Macht diesses Briefes. Solche obgenante sechzig Gulden jerlicher Rente vnd Zinse Sollen die obgenanten Ebte, Probst vnd Ihre Nachkommen in vnd aus vnsern Zöllen vnd Orbede der genanten vnsern alten vnd neuen Städten Brandenburg alle Jahr auf Margarete, vnvorkümmert aller Gerichte geistlicker vnd weltlicher, ohne insage, auch von vns, vnsern Erben vnd Nachkommen vngehindert, heben vnd aufnehmen. Vnd wir, unfer Erben vnd Nachkommen sollen vnd wollen Ihnen, Ihren Nachkommen vnd Gottshufern obge-